

FRIDAYS FOR FUTURE

FOTO: PRIVAT



WAS TREIBT DICH AN?

Tatsächlich eine Mischung aus Angst und Zuversicht. Ich fürchte mich vor einer Zukunft, in der Naturkatastrophen und Extremtemperaturen auf der Tagesordnung stehen.

Genau deshalb handle ich aber – aus der Hoffnung, dass wir diese Zukunft abwenden und sowohl meine als auch kommende Generationen noch ein lebenswertes Leben führen können. Genau jetzt ist die Zeit, in der wir noch die Möglichkeit haben, die Klimakatastrophe und ihre Folgen abzuschwächen.

WAS MACHST DU KONKRET?

Bei Fridays for Future gibt es keine klaren Rollenverteilungen, aber trotzdem setzt sich jede*r da ein, wo er bzw. sie am meisten bewirken kann. Ich übernehme je nach Aktion verschiedene Rollen, vor allem rede ich aber mit Menschen. Sei es manchmal als Pressesprecher, auf Videos über Social Media oder einfach mit Passant*innen bei Aktionen. Ich fühle mich am wohlsten, wenn ich unsere Positionen vertreten und dabei mit Menschen in Kontakt kommen kann. Beim letzten weltweiten Klimastreik haben wir Livemusik organisiert, das war zwar echt viel Arbeit, die mir aber extrem viel Spaß gemacht hat.

WARUM GERADE BEI FRIDAYS FOR FUTURE?

Fridays for Future ist eine Organisation, die sich aus jungen Menschen aus der gesamten Gesellschaft gegründet hat. Durch das Anmelden von Aktionen und den Verzicht auf zivilen Ungehorsam ist Fridays for Future für viele der erste Berührungspunkt mit Aktivismus und sehr massentauglich. Genau diese Fähigkeit, Menschen außerhalb der „Klimabubble“ anzusprechen, ermöglicht uns so viel zu bewirken.

INFORMATIONEN:

GRÜNDUNG: Fridays for Future wurde von Schüler*innen und Studierenden gegründet. Der erste weltweite Klimastreik fand 2019 statt.

MITGLIEDER: Als Grass-Roots-Bewegung haben wir keine fixen Mitgliederzahlen

REICHWEITE: Fridays for Future ist weltweit aktiv. Wir sind zwar mit anderen Gruppen in Österreich vernetzt, unsere Aktionen finden aber vor allem in Salzburg statt.

<https://fridaysforfuture.at>



GLOBAL YOUTH BIODIVERSITY NETWORK

FOTO: PRIVAT



Ich heiße Julia, bin 24 Jahre alt und Biodiversitätsaktivistin.



WAS TREIBT DICH AN?

Die Liebe zur Natur stärkt mich und gibt mir Energie, angetrieben bin ich aber vor allem auch von einem tiefen Bedürfnis, das Ausbeuten von Umwelt, Natur, Tieren und Menschen nicht weiter hinzunehmen.

WAS MACHST DU KONKRET?

Global Youth Biodiversity Network (GYBN) ist die Jugendvertretung des UN-Biodiversitätsgremiums und setzt sich dort seit über zwölf Jahren für Jugendinklusion und gerechtigkeitsorientierten Biodiversitäts- und Naturschutz ein. Nationale und regionale Chapters des globalen Netzwerks führen diese Forderungen nach den großen Konferenzen in ihren Ländern und Regionen über Projekte und politische Partizipation weiter aus.

Als Koordinatorin des europäischen Chapters und Mitbegründerin und Koordinatorin des österreichischen Chapters möchte ich unsere Forderungen in die österreichische sowie die EU-Politik bringen und dazu beitragen, mehr Aufmerksamkeit für die Biodiversitätskrise in der Mitte der Gesellschaft zu generieren. Diese Ziele verfolge ich als Delegierte in der nationalen Biodiversitätskommission, die letztes Jahr die österreichische Biodiversitätsstrategie 2030 herausbrachte, und als österreichische Jugenddelegierte bei der UN-Biodiversitätskonferenz. Genauso wichtig ist für mich aber auch die Umsetzung von Projekten in Österreich wie: die Organisation der Youth Biodiversity Conference – YBC Austria, die Renaturierung von Flächen, das Durchführen von Workshops zu Biodiversitätsthemen, das Vernetzen mit anderen (Jugend-)Organisationen, Kampagnenführung zu biodiversitätspolitischen Themen wie dem EU-Nature-Restoration-Law oder das Unterstützen anderer GYBN-Chapters.

WARUM GERADE BEIM „GLOBAL YOUTH BIODIVERSITY NETWORK“?

GYBN bringt Perspektiven und Ansätze für ein Thema, das in Europa sehr akademisiert und für viele nicht zugänglich ist. Wir setzen uns für eine Zukunft „in harmony with nature“ ein und sehen den Menschen hier als wichtigen Teil der Natur.

INFORMATIONEN:

GRÜNDUNG: Das nationale Chapter von GYBN wurde im Sommer 2021 von drei Aktivistinnen der österreichischen WWF-Jugend gegründet.

MITGLIEDER/FOLLOWER: zwölf aktive Mitglieder, etwa 1.000 Follower

WO SEID IHR AKTIV?
Je nach Projekt/Kampagne österreichweit, europaweit oder international

www.gybn.org



LETZTE GENERATION

FOTO: PRIVAT



WAS TREIBT DICH AN?

Was mich antreibt, ist der Gedanke an zukünftige Generationen. Ich stelle mir vor, dass sie uns fragen werden, was wir getan haben, als wir noch die Möglichkeit hatten, die katastrophalen Folgen des Überschreitens der klimatischen Kippunkte abzuwenden.

WAS MACHST DU KONKRET?

Ich nehme aktiv an Sitzblockaden und Protestmärschen teil, um den fossilen Alltag zu unterbrechen und unsere Botschaft unüberhörbar zu machen. Die von uns gewählte Form des Protests ist der friedliche zivile Widerstand, eine Methode, die Bürger*innen immer schon verwendet haben, um auf Ungerechtigkeiten aufmerksam zu machen. Daneben engagiere ich mich in der Vernetzungsarbeit, wo wir den Dialog mit wichtigen gesellschaftlichen Akteur*innen suchen.

WARUM GERADE BEI „LETZTE GENERATION“?

Die Letzte Generation verkörpert für mich eine Art Evolution aus den vielfältigen Bewegungen der letzten Jahre. In einer Zeit, in der herkömmliche Protestformen an ihre Grenzen stoßen, scheint es unabdingbar, dass unser Protest unübersehbar wird. Der Name Letzte Generation reflektiert die Dringlichkeit unserer Lage – Barack Obama sagte: Wir sind die erste Generation, die die Auswirkungen des Klimawandels spürt, und die letzte, die noch etwas dagegen tun kann. Dieses Bewusstsein treibt mich an, wie jemand, der einen bevorstehenden Autounfall sieht und instinktiv alles unternimmt, um ihn zu verhindern.

INFORMATIONEN:

GRÜNDUNG: Die Bewegung „Letzte Generation“ wurde 2021 ins Leben gerufen.

MITGLIEDER: Als Bürger*innenbewegung zählen wir keine festen Mitglieder, sondern vielmehr eine stetig wachsende Gemeinschaft von Unterstützer*innen.

WO SEID IHR AKTIV? Unsere Präsenz erstreckt sich über ganz Österreich mit Ortsgruppen in jedem Bundesland.

<https://letztegeneration.at>

Ich bin Nele, 33 Jahre alt, und arbeite als Psychologin und Psychotherapeutin. Ich frage mich oft, wieso wir Menschen es zulassen, unsere eigenen Lebensgrundlagen zu zerstören.

Warum fällt es uns so schwer, unseren Kurs zu ändern, obwohl die alarmierenden Folgen unseres Handelns bereits so deutlich zu spüren sind?



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2023_4](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [JUNGE ORGANISATIONEN 5-7](#)